

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 169. Donnerstag, den 18. Juni 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 18. Juni.

— Se. Königl. Maj. hat dem Chauffeegelb- und Local-  
Schlachtsteuer-Einnehmer Johann Gottlieb Diehschold in Weiß-  
bach die zum Albrechtsorden gehörige silberne Medaille, ebenso  
dem Director des Bezirksgerichts Mittweida, Georg Herrmann  
Wirthgen, seitherigem Inhaber des Ehrenkreuzes des Verdienst-  
ordens, das Ritterkreuz dieses Ordens verliehen und dem Com-  
mandanten der 1. Infanteriebrigade, Obersten von Wurmb, die  
erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsdiensten mit der  
gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Arme-  
uniform bewilligt.

— Se. Königl. Hoh. der Prinz Georg ist gestern von  
Prag nach Marienbad gereist, J. R. H. Frau Prinzessin Georg  
halb 3 Uhr Nachmittags von Prag im Hoflager zu Pillniß  
eingetroffen.

— Vorgestern Abend nach 16 Uhr traf im entgegen ge-  
sendeten königlichen Salontwagen Se. Königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Sachsen-Weimar nebst Frau Gemahlin und Prin-  
zessin Tochter hier ein und wurden Höchstdieselben auf dem  
Perron des Leipziger Bahnhofes allhier von Sr. Majestät dem  
Könige und Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der  
Frau Kronprinzessin erwartet und auf das Herzlichste begrüßt,  
woselbst sich auch Se. Excellenz Herr Generalleutnant von  
Kostig-Drzewiecki als stellvertretender Gouverneur der Residenz,  
sowie Herr Polizeidirector Schwaus und mehrere andere Her-  
ren im Civil zu ehrerbietigster Begrüßung eingefunden hatten.  
Se. königliche Hoheit der Großherzog trug die Uniform der  
1. sächsischen Generalität. Nachdem Höchderselbe die Begrüßung  
der Anwesenden auf das Freundlichste erwidert hatte, geleiteten  
Se. Majestät Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin  
wieder in den Salontwagen, in welchem auch die übrigen hohen  
Herrschaften Platz nahmen, um zunächst gegen 6 Uhr per Bahn  
bis Niederschütz und von da per Wagen nach dem königlichen  
Schlosse in Pillniß, dem derzeitigen königlichen Hoflager, zu  
fahren, woselbst die hohen Gäste einige Zeit verweilen werden.  
Zu dem gestern Nachmittag daselbst stattgefundenen größern Di-  
ner waren auch die Herren Staatsminister und der Minister  
des königlichen Hauses geladen. Dem Vernehmen nach wird  
sich das großherzogliche Paar von hier nach Holland zum Be-  
suche des königl. Hofes begeben.

— Von unseren Herren Staatsministern hat diesmal der  
Herr Finanzminister v. Friesen zuerst eine Erholungsreise, und  
zwar nach Marienbad in Böhmen unternommen. Die anderen  
Herren Minister werden abwechselnd das Gleiche thun, doch  
immer so, daß mindestens drei von ihnen anwesend sind. Hr.  
Staatsminister v. Beust wird wahrscheinlich wieder nach Bad  
Gastein in Oesterreich gehen. Dessen einziges Fräulein Tochter  
feierte letzter Tage ihre Hochzeit; sie vermählte sich mit Herrn  
v. Könnert auf Erdmannsdorf, dem ältesten Sohne des kürz-  
lich verstorbenen Oberkammerherren v. Könnert. Wegen die-  
ses Trauerfalles wurde die Hochzeitsfeier sehr beschränkt und  
möglichst still abgehalten.

— Herr Staatsminister v. Beust hat nun seine Villa im  
nahen Laubegast bezogen, kommt aber nahezu alle Tage in die  
Residenz zur Besorgung der ihm obliegenden bedeutenden Ge-  
schäfte zweier Ministerien.

— † Geheime Sitzung des Königl. Bezirksgerichts vom  
17. Juni. Auf die Anklagebank tritt der Dienstknecht Friedrich  
Wilhelm Nicolaus aus Warthe, 19 Jahr alt. Er ist eines  
Verbrechens angeklagt, das der Artikel 181 des sächsischen Straf-  
gesetzbuches zu ahnden hat — einer Unsitlichkeit, bei der Mö-  
thigung die Hauptrolle spielt. Das corpus delicti ist ein 15  
jähriges Mädchen. Er gestand allerdings seine That zu, eine  
That, die für das Mädchen eigentlich keine übeln Folgen hatte;  
denn es kam nicht zum eigentlichen processus. Herr Staats-  
anwalt Heinze beantragte die Bestrafung auf Grund des Ar-  
tikel 181, Herr Advocat Dr. Schaffrath verlangte Freisprechung,  
eventuell nur die Anwendung des Artikels 244. Das Ende  
war ein Urtheil auf 6 Monate Arbeitshaus.

— Nicht allein die Liedertafel, sondern auch die bereits  
eingeladenen Vereine Orpheus, Sängerkreis und, wie wir hö-  
ren, auch Lieberkreis, werden sich bei dem am 19. Juli in  
Tetschen stattfindenden Fahnenfeste betheiligen.

— Eine Sängerschaft. Am verflossenen Sonntag unter-  
nahm der Dresdner Sängerkreis eine Sängerschaft nach Tet-  
schen. Die vier ranken- und fahnenbesetzten Waggons  
führte die, trotz des ungünstigen Wetters, muntere Gesellschaft  
nach Bodenbach, wo der dasige Gesangverein die sächsischen  
Gäste mit Wort und Lied begrüßte und bis Nachmittags 3  
Uhr festhielt. Unterdeß hatte sich das Wetter aufgeheitert und  
die Gesellschaft die reizende Fernsicht von der Schäfertwand  
aufgesucht. In Bodenbach bemerkte der Sängerkreis Se. R.  
Hoheit, Prinz Georg nebst Gemahlin, welche auf der Reise  
nach Prag begriffen waren. Man konnte es sich nicht ver-  
sagen, den erlauchten Prinzen mit einem landsmännischen Hoche  
zu begrüßen, was allseitig große Freude erregte. Se. R. Ho-  
heit dankte herzlich, besah sich die Vereinsfahne und unterhielt  
sich huldvoll mit dem Fahnenträger. Von Bodenbach ab ging  
es nun unter Begleitung und Boranspiel eines Musikchores  
über die Kettenbrücke. Drüben empfing uns die Sängerschaft  
Tetschens mit Wort, Lied und herzlichem Gruß. Vor der  
Wohnung des Bürgermeisters wurde die österreichische Volks-  
hymne von Haydn gesungen und nach Begrüßung des Bürger-  
meisters und Gegengruß des Vereins-Secretairs zog man nach  
dem Schießhause, um sich dort des Beisammenseins zu erfreuen.  
Unter Direction des Herrn Kreisführers, Liebermeister des Sän-  
gerkreises wurden hier mehrere gemeinschaftliche Lieder gesungen.  
Auch die Sänger aus Rammnitz waren herbeigeeilt, während  
die Teplitzer telegraphisch Gruß und Handschlag sendeten!  
Böllerschüsse ließen ihr volles Echo in den Thälern betwundern,  
das ganze Pulsnerthal hinauf wiederholte sich der Donner,  
bis er sich endlich wie fernes Gewitter verlor. Nach späterem  
Beisammensein in der „Stadt Prag“ am Markt und im  
Dampfschiffshotel an der Elbe, wo die Gesangvereine Rammnitz,